

5 Stufen des Wunderglaubens

- 2 davon sind echte „Rohrkrepierer“
- Glauben ist so wichtig: die *entscheidende* Zutat zur Heilung – göttliche Heilung ist uns allen klar, die meisten Christen glauben daran! GOTT WILL WUNDER TUN! SONST IST ES IHM LANGWEILIG!!

❶ Manche wollen keine Wunder – Grund: Angst vor Unruhe, Bloßstellung, Ablehnung, Macht – und Gesichtsverlust, Eifersucht

- Pharisäer, Schriftgelehrte, religiöse „Kasten“, Führer – reden gegen Wunder, kritisieren, finden das Haar in der Suppe – (Gegenseite(als Balance) hierzu: Alles prüfen, das *Gute behalten* – nicht nur: *das Schlechte definieren!* - 1.Thess.5.21)
- Lk.13.10-17 – „heilen am Sabbat...?“ - die Antwort Jesu: unaufrichtige Argumentation – „Heuchler“ = ein Schauspieler, der einen Charakter zu haben vorgibt
- Apg.5.38-39 – wir müssen aufpassen, dass wir nicht gleich gegen etwas zu Felde ziehen, was Gott initiiert hat – aus den falschen Motiven!!

❷ Manche glauben nicht an Wunder, selbst wenn sie eines sehen

- Mt.11.20-21 – die Weherufe Jesu gegen die Städte – sie sahen und glaubten doch nicht! - Mt.13.14-15 – Unfähigkeit des Herzens, Trägheit im Hören aus Unwilligkeit zur Veränderung!
- Mt.28.11-15 – natürliche Erklärungen finden: Verleugnung der Auferstehung Jesu, Manipulation!
- *man kann es verpassen, wenn man auf das Falsche schaut mit falschen Erwartungen oder Kritik im Herz!*

❸ Manche glauben nur, wenn (und was) sie sehen

- Joh.20.25-29 – Thomas – keine große Kunst
- der Glauben vieler Christen ist darauf gegründet (ein schwaches Fundament!) - z.B. Heilungsveranstaltungen

❹ Manche glauben, auch wenn sie nichts sehen

- Hebr.11.27 – Mose
- Hebr.11.1+3 – Sehen in das Unsichtbare hinein! - das für real halten, was geistlich ist
- Glauben, der allein gegründet ist auf einem Zuspruch, Zeugnis, einer Mitteilung Gottes im Herz durch: das Wort, Prophetie, Offenbarung etc.

⊕ **Manche glauben, obwohl sie das Gegenteil sehen** (auch dann kann ich noch glauben!)

- Röm.4.18 - „...*gegen* Hoffnung..auf Hoffnung hin geglaubt...“ „Er hoffte, obwohl es keinen Grund zur Hoffnung gab, und vertraute darauf, dass Gott ihn zum Vater vieler Völker machen werde. Denn Gott hatte zu ihm gesagt: deine Nachkommen werden so zahlreich sein wie die Sterne.“ - Gute Nachricht „Abraham glaubte diesen Worten, obwohl alles dagegen sprach.“ - HfA / Gott spricht...und das Gegenteil trifft ein: - 1.Mo.16.1 – Nicht nur passiert nichts, sondern es wird mit jedem Tag, jedem Jahr unmöglicher!! - Sarah ist unfruchtbar und wird immer älter (und unfruchtbarer)
- erst der Glaubensschritt.....und dann lange das Gegenteil zu sehen von dem, was man glaubt?? (Entmutigung? Zweifel? Anfechtungen?)
- Abraham glaubte selbst dann noch, als der Herr selbst befahl, seinen endlich empfangenen Sohn zu opfern! - was für ein Glaube!! - Hebr.11.17-19

➔ **Wie kommt solcher Glaube?**

- *nicht durch Willenskraft, sondern als Geschenk von Gott – durch das aufmerksame (Zu)Hören, Hunger (öffnendes Gebet), Zuspruch des Heiligen Geistes (rhema)*